





Die Leistungen des Hilfswerks „Opfer des Faschismus“

Ihren Ausweis bitte . . .

War das eine Aufregung gestern in der Stadt! Ich schlängelte mich nichtbendend durch die Straßen, freute mich an der warmen Frühlingssonne. Da brach das Schicksal über mich herein . . .

Ich suchte, fand und zeigte. An der nächsten Ecke wiederholte ich die alte Spiel und kurz vor meiner Haustür abermals.

Am Abend trat ich dann meinen Freund Max. Mächden ist ein seltsamer Mensch, d. h. selbst ist an ihm nur sein Lebenswandel. Er arbeitet überall und nirgends. Frage ich seine Mutter, wo er steckt, so ist er in den Geschäften unterwegs. . .

Gestern Abend nun kam er sehr in Eile. „Geschäftsmann“ ist immer in Eile, und mich zu den Worten „Stell dir vor, ich muß mich morgen beim Arbeitsamt melden.“

Wie viel doch der alte Mausepferd vom Gestir herunter, als ich nach Hause ging und im Polizeibeamter die Junglinge mit Manjowen hörten auf Herz und Nieren und Arbeitsbescheinigung kontrollierte? . . .

500 Quartiere werden benötigt

Am 30. und 31. März treten die Delegierten der SPD und KPD zum gemeinsamen Bezirksparteitag in Halle zusammen. Am 6. und 7. April folgt der gemeinsame Provinzialparteitag. . .

Sprechstunden der Bezirksausschüsse.

Am kommenden Freitag Abend finden für die Straßenbeauftragten der Antifaschistischen Bezirksausschüsse 1, 2, 3 wichtige Besprechungen statt. . .

Schon bald nach Kriegsende wurden in der Stadt Halle wie auch in verschiedenen anderen Orten der Provinz Sachsen private Hilfsaktionen für die „Opfer des Faschismus“ eingeleitet. . .

Die Leistungen des Hilfswerks für die „Opfer des Faschismus“ sehen u. a. vor: einmalige Zahlung von 500 RM, Versorgung mit Kleidung und Wäsche, bevorzugte Zuweisung von ehemaligen Naziwohnungen und Versorgung mit Einrichtungsgegenständen. . .

Lebensmittelkarten für April

Nach einer Bekanntmachung des Amtes für Handel und Versorgung verteilen die Straßenbeauftragten am Sonnabend, dem 23. und Sonntag, dem 24. März, die Lebensmittelkarten für April 1946 an die von ihnen betreuten Versorgungsberechtigten. . .

Umstellungen in der Lebensmittelkartenversorgung auf Grund nachträglich vorgelegter Arbeitsbescheinigungen und die Erfassung der Versorgungsberechtigten, die in der Hausliste der Straßenbeauftragten nicht aufgenommen werden konnten. . .

Kinder werden übrigens Stipendien vergeben, die zum Besuch einer Hochschule berechtigen. Auch bei der Einstufung in der Lebensmittell-Zuteilung erhalten die anerkannten Opfer des Faschismus eine Vergünstigung. . .

Hilfe für die Heimkehrer

Eine weitere Forderung, die sich die Provinzialverwaltung besonders angelegen sein läßt, betrifft unsere Heimkehrer. Viele dieser Volksgenossen stehen vor dem Nichts. Deshalb mußte auch für diese Hilfsbedürftigen schnell eine Aktion unternommen werden. . .

Erstauflührung der „Faschingssee“

Die Städtischen Bühnen brachten gestern im Thalia-Theater die Operette von Emmerich Kálmán „Die Faschingssee“ zur Erstauflührung. Unter der Spielleitung von Paul Pohle und der musikalischen Leitung von Hendrik van Kogelenberg wurde der Operette ein überaus herzlicher Empfang bereitet. . .

Frühling im Anmarsch

Wetterbericht vom 20. März. Vorhersage, gültig bis 21. März abends. Heiter bis wolkenlos, hoch, dunstig. Temperaturen nachts 0 bis +2 Grad. Nur sehr vereinzelt leichter Bodennebel. Tagsüber Temperaturen bis zu 10-12 Grad ansteigend. Schwache bis mäßige Winde aus Süd-südwest. . .

FLICK, FLOCK, FLAUM, DIE ZWERGE



Flick, Flock, Flaum, die Zwerge von dem letzten Berge sind nach schöner Märzennacht eines Morgens aufgewacht.



Raus nun aus den netten weichen, warmen Betten! In kal't Wasser das Geschliff! Nur der Flaum, der woll't noch nicht.



Herrliches Gefflimmer herrscht im Zwergenzimmer. Warmer Frühjahrs�nnechen strahlte prächtig dort hinein



Lockte die drei Zwerge raus aus ihrem Berge: „Auf nun, mit der ganzen Kraft, helfen wir der Bauernschaft!“

VOLKSBLATT

Wochenzeitung für Kinder in der Provinz Sachsen

Jahr, 1946 Mittwoch, 20. März Nr. 12

Die ersten Zugvögel kehren zurück

Die ersten Zugvögel kehren jetzt aus ihren Winterherbergen zurück. Da ist zuerst die kleine Feldlerche in ihrem schlichten, grauen Kleide. . .

Herr Starmatz, willkommen!

Heir Starmatz, schön willkommen! Das habt ihr recht gemacht, Daß ihr so bald gekommen, Habt ob euch gedacht! Der Winter war sehr strenge. Auf euer hohes Haus Warf er viel Schnee, das Spätzlein Konnt kaum zum Flugloch' raus. . .

Friedliche Natur

An einem Sonntag morgen steig ich hinauf in den Wald wie ein Grab. Die Sonne geht unter, nun muß ich gehen und von der Natur Abschied nehmen. . .

